

Historisches Archiv der Stadt Köln und Rheinisches Bildarchiv

Waechter + Waechter Architekten BDA

2021



Der von *Waechter + Waechter* entworfene Neubau, der die Bestände des Historischen Archivs der Stadt Köln und des Rheinischen Bildarchivs beherbergt, befindet sich am Übergang zwischen der gewachsenen innerstädtischen Wohnbebauung im Norden und der zukünftigen Fortführung des Inneren Grüngürtels am Eifelwall. Er bildet eine stadträumliche Eingangssituation und setzt die Folge der universitären Institutsbauten fort. Ein trichterförmig zur Stadt aufgeweiteter Vorplatz dient als öffentlicher Ort für Begegnung und Austausch.

Die Architektur des Gebäudes ist durch eine ruhige, zeitlose Architektursprache gekennzeichnet. Die Mantelbebauung umfasst schützend das Schatzhaus – das Magazin mit den Archivalien. Die Fassade des Magazins ist fensterlos und aus Baubronze gefertigt, die je nach Lichteinfall ein abwechslungsreiches Bild aus Licht und Schatten zeichnet. Die Fassade der Mantelbebauung ist mit einer »brise soleil« aus vertikalen und horizontalen Lamellen versehen, die je nach Blickwinkel unterschiedlich wirken und die optimale Nutzung des natürlichen Tageslichts ermöglichen. Die Eingangsfassade an der Luxemburger Straße erlaubt großzügige Einblicke in den Ausstellungsraum im Erdgeschoss, und auch der Lesesaal im Obergeschoss öffnet sich schaufensterartig zum Stadtraum. Abwechslungsreiche Sichtbeziehungen und das Spiel mit unterschiedlichen Graden der Transparenz laden dazu ein, das Innere zu erkunden.

Im Inneren der Mantelbebauung befinden sich neben fließend ineinander verzahnten Räumen für Ausstellungen, Vorträge und Diskussionen, Lernen und Forsuchen auch Restaurierungswerkstätten, Labore und Arbeitsräume für Mit-

arbeiterInnen. Zwischen Mantel und Schatzhaus sind zwei Innenhöfe angelegt und bringen über die verglasten Innenhoffassaden belebendes Grün in die umliegenden Räume. Holzverkleidungen aus weiß geölter Douglasie schaffen eine wohlthuend ruhige Atmosphäre. Das zweigeschossige Foyer mit seiner galerieartigen Erschließung verknüpft Ausstellungsbereiche und Lesesaal und erfreut die BesucherInnen beim Blick in den Innenhof mit spannungsvollen räumlichen Sequenzen.

Zu den Grundsätzen des Klimakonzepts für den Magazinbau gehören eine kompakte Anordnung aller Magazinräume in einem kubischen Baukörper, eine schwerspeichernde Bauweise mit hoher thermischer und hygrischer Trägheit und eine hohe Luftdichtigkeit der Magazinräume. Eine optimale Wärmedämmung nach Außen und zu Nicht-Magazinbereichen wird sichergestellt durch die Stärke der Dämmstoffe und den zweischaligen, hinterlüfteten Fassadenaufbau. Die Temperierung der Magazine erfolgt über Bauteilaktivierung, die Feuchteregulierung über mechanische Be- und Entlüftung. Das Gebäude verfügt zudem über eine Wärmepumpenanlage, Fernwärme und einen Eisspeicher zur Wärme- und Kälteversorgung sowie eine Brunnenkühlung. Eine unterstützende Kühlung oder Feuchtkorrektur sind nur in Ausnahmefällen nötig.

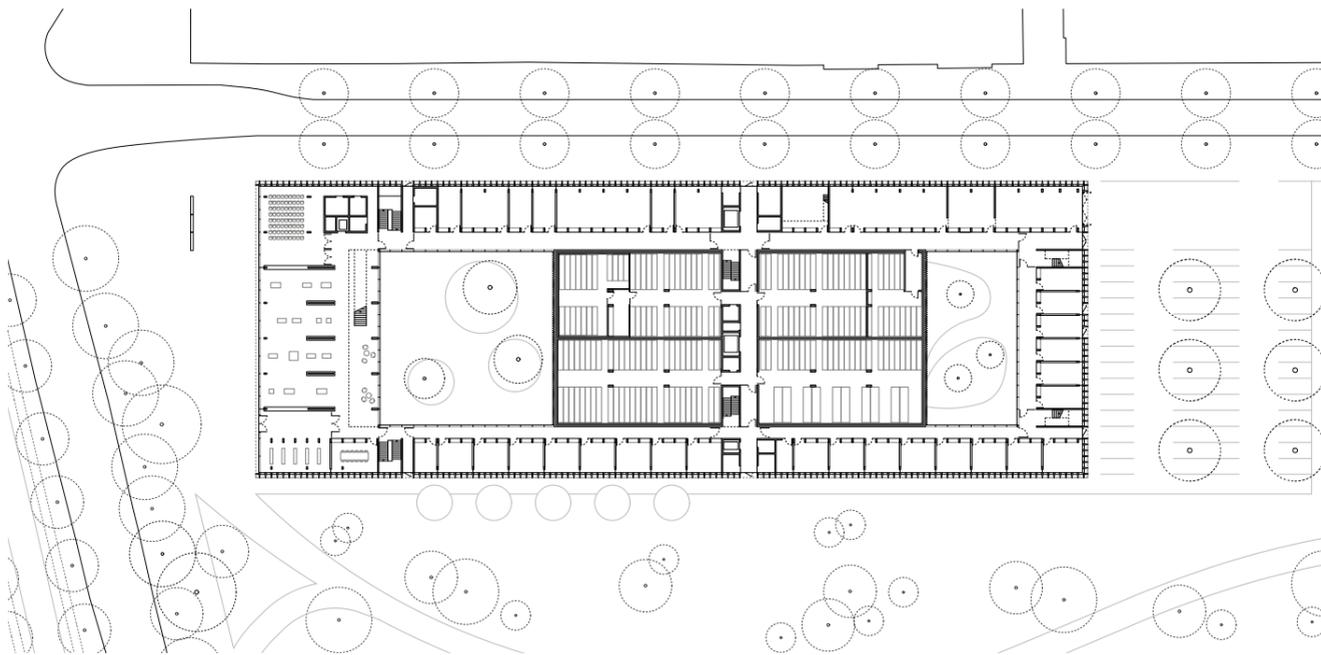
Das Gebäude verkörpert den Anspruch und das Selbstverständnis des Archivs als Schatzhaus der Geschichte und BürgerInnen-Archiv, das zu Forschung und Austausch einlädt. Es zeigt, dass auch hohe energetische und konservatorische Anforderungen nachhaltig umgesetzt werden können.



Architektur **Waechter + Waechter Architekten BDA** Baujahr **2021** Fläche **14.490 m²** NF Bauherrin **Gebäudewirtschaft der Stadt Köln** Standort **Eifelwall 5, 50674 Köln, Deutschland** Ausschreibung + Objektüberwachung **Heinle Wischer Partnerschaft freier Architekten mbB** Freianlagen **RB+P Landschaftsarchitektur Bauermann Otto Ludwigs Partnerschaftsgesellschaft mbB** Tragwerksplanung **IDK Kleinjohann GmbH & Co. KG TGA agn Niederberghaus & Partner GmbH** Beleuchtung **Licht Kunst Licht AG** Bauphysik + Klimakonzept Magazinbau + Raumakustik **Müller BBM GmbH** Brandschutzplanung **BPK Fire Safety Consultants GmbH & Co. KG** Nutzerberatung + Klima-Monitoring **Fraunhofer-Institut für Bauphysik** Auszeichnungen **ICONIC AWARDS 2022, Innovative Architecture, Best of Best; German Design Award 2023, Excellent Architecture Special Mention** Fotografie **Brigida González**



02



03 Grundriss Erdgeschoss



04

02 Die Fassade der Mantelbebauung ist mit einer »brise soleil« aus vertikalen und horizontalen Lamellen versehen, deren Wirkung sich je nach Blickwinkel ändert. Der Wechsel zwischen verglasten und geschlossenen Flächen unterbricht die strenge Rhythmik und lädt dazu ein, das Innere zu erkunden. 04 Zwischen der Mantelbebauung und dem Magazin, dem »Schatzhaus«, sind zwei Innenhöfe angelegt, deren Grün einen belebenden Kontrast bildet zur fensterlosen, in Baubronze gefertigten Fassade des Magazins.



05



06 Längsschnitt

05 Im Inneren der Mantelbebauung schaffen große Lesetische und eine Freihandbibliothek im Lesesaal optimale Bedingungen für konzentriertes Forschen. Holzverkleidungen aus weiß geölter Douglasie sorgen für eine ruhige Atmosphäre. 07 Das zweigeschossige Foyer verknüpft mit seiner galerieartigen Erschließung Bereiche mit großen, offenen Räumen und kleinere, kabinettartige Zonen und erfreut BesucherInnen beim Gang entlang der Innenhoffassade mit spannungsvollen räumlichen Sequenzen.

